

FRANKFURTER ERKLÄRUNG! NEIN! zu Diskriminierung und Gewalt

- Fußball begeistert Menschen unterschiedlicher Herkunft und Bildung.
- Fairer Fußball integriert und verbindet Menschen weltweit.
- Frankfurt am Main akzeptiert ausschließlich fairen Fußball und fördert den Wettstreit im Streben nach sportlichem Erfolg über die zur Verfügung stehenden Sportplätze nach besten Kräften.
- Die Frankfurter Fußballvereine verurteilen Diskriminierung und Gewalt ausnahmslos.
- Die Frankfurter Fußballvereine dulden keine Schiedsrichter:innenbeleidigungen und körperliche Auseinandersetzungen zwischen Spieler:innen und auch Zuschauer:innen.

DESHALB:

- **Wer brutal spielt, spielt nirgendwo**
- **Wer eine:n Sportler:in, Schiedsrichter:in oder Zuschauer:in tätlich angreift oder vorsätzlich verletzt, erhält mindestens 2 Jahre Aufnahmesperre in jedem Frankfurter Verein**

Der Hessische Fußball-Verband, der Fußballkreis Frankfurt, die Stadt Frankfurt am Main und die Frankfurter Fußballvereine schließen einen Pakt gegen Gewalt und Diskriminierung in jeglicher Form.

Gemeinsam wollen wir das hohe Integrationspotenzial des Fußballs und die Magie dieses tollen Sports Woche für Woche aufs Neue und mit höchster Begeisterung auf den Frankfurter Fußballplätzen unter Beweis stellen.

DESHALB und ohne Ausnahme, Fair Play auf und neben unseren Sportplätzen

Wir begleiten und unterstützen den Runden Tisch „Sport-Gewalt-Prävention“, das „Fair Play Forum“, den Fairness-Preis des Präventionsrates und des Sportamts der Stadt Frankfurt am Main, das Netzwerk Gewaltprävention des Hessischen Fußballverbandes, Projekte im Rahmen der „Sport-Sozialarbeit“, „Gewalt-Sehen-Helfen“-Seminare und Sozialsprechstunden, die „Task Force Deeskalation“, die besondere Unterstützung junger Schiedsrichter:innen und den diesbezüglichen Internetauftritt.

Frankfurt am Main, September 2013

SPORTAMT.FRANKFURT.DE